

■ Thema

Die eigene Schule umbauen

Moderation: Johannes Bastian

Johannes Bastian/Otto Seydel

- 6 **Die eigene Schule umbauen**
Oder: Auf dem Weg zu einer neuen Schule

Annette Berg

- 10 **Wir wollen eine gute Primarschule werden**
Die Trennung nach Klasse vier vermeiden – die Chancen eines längeren und anderen gemeinsamen Lernens nutzen

Joachim Paul/Michael Trauthwein

- 14 **Herausforderung: Ganztagschule**
Von der Hauptschule zur integrierten Ganztags-Gesamtschule

Marion Höcker

- 20 **Auf einem guten Weg zur Gemeinschaftsschule**
Die Trennung der Schüler überwinden – mit Heterogenität umgehen lernen

Rosemarie Lange/Maike Reese

- 26 **Herausforderung: eine starke Schule in kritischer Lage**
Umsteuern mit dem Ziel der Verantwortungsübernahme für den eigenen Lernprozess

Beate Schüler

- 30 **Fortbildungsplanung im Gymnasium**
Wie kann die Entwicklung von Individualisierung, Kooperation und Eigenverantwortung systematisch unterstützt werden?

Michael Wildt

- 34 **Einen externen Berater beim Umbau der Schule nutzen**
Wie kann ein Umbau der eigenen Schule von außen unterstützt werden – und was muss die Schule selbst tun?

■ Magazin

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 56 | DeGeDe zum Missbrauchsskandal | 59 | Südafrika hautnah |
| 57 | Mehr Geld für Bildung | 60 | Lernen mit der Zeit |
| 57 | Wien: Verpflichtendes Kindergartenjahr | 61 | Jenaer Modell der Lehrerbildung ausgezeichnet |
| 57 | Deutschland nimmt auch künftig an PISA teil | 61 | Uni schnuppern |
| 57 | Junge Arbeitnehmer spüren Krise besonders | 61 | Immer mehr Krippenkinder |
| 57 | Hamburg: Sondervermögen zum Schulbau | 62 | Materialien |
| 58 | Lehrerinnen übertragen Mathe-Ängste auf Mädchen | 62 | Termine |
| 58 | Fußball gegen HIV | 66 | Impressum |
| 58 | Fast jeder Fünfte hat Migrationshintergrund | 19 | Einzelheftbestellung |

■ Beitrag

Heinz Klippert

38 **Heterogene Gruppen unterrichten** Strategien zur

systematischen Lernförderung

Wie lässt sich systematische Lernförderung in heterogenen Lerngruppen so gestalten, dass die Lehrenden nicht überfordert werden? Die These des Beitrags ist: Wer die Förderung jedes einzelnen Schülers in die Hand nimmt, der kann schnell an seine Grenzen kommen.

Heinz Klippert kritisiert lehrerzentrierte Förderarbeit und stellt ein Konzept sowie Instrumente einer indirekten Förderarbeit vor. Die Besonderheit der indirekten Förderarbeit ist, dass die Lehrenden nicht mehr für jedes einzelne Kind allein verantwortlich sind.

■ Serie

Was wissen wir über »Lernen«?

5. Folge

Ulla Runesson

44 **Verstehen, wie Schüler etwas lernen** Das Verständnis der Variationstheorie und Phänomenographie

In der fünften Folge der Serie zum Thema »Was wissen wir über Lernen?« wird ein in Deutschland noch kaum bekanntes Modell des Lernens vorgestellt: die Variationstheorie des Lernens.

Dieses Modell setzt sich damit auseinander, was Schüler zum Lernen bringt. Konkret: Wie sehen Lernprozesse aus Schülersicht aus? Wie schaffen sich Schüler eigene Lernräume? Wie kommt es in Lernprozessen zu Vorstellungen und Verstehen?

■ PÄDAGOGIK: KONTROVERS

50 **Schulwechsel verpflichtend?**

PRO: Karin Heymann

CONTRA: Marianne Demmer

Sollten Lehrerinnen und Lehrer im Laufe ihres Berufslebens zum Wechsel der Schule verpflichtet werden? Kann eine solche Veränderung ein sinnvolles Mittel gegen berufliche Stagnation sein?

Oder gibt es bessere Möglichkeiten, gezielt für eine Erweiterung des Horizonts, neue Ideen, Erfahrungen und Innovationen zu sorgen?

In eigener Sache

Die Diskussion über Missbrauch an Schulen hat zu Fragen und Verunsicherungen geführt. Die Redaktion hat bereits Ende März reagiert und die Jahresplanung wie folgt geändert:

■ In Heft 6 erscheint ein Beitrag zum Thema: Hilfen zum Umgang mit Missbrauchsfällen in der Schule

■ In Heft 7/8 wird ein Schwerpunkt zum Thema: Reformpädagogik – Nähe – Distanz gestaltet.

■ In Heft 9 erscheint ein Schwerpunkt zum Thema: Missbrauch und Schule.

Wir hoffen, dass wir damit einen Beitrag zur Bearbeitung von drängenden Fragen leisten.

Für die Redaktion
Johannes Bastian

■ Rezensionen

Kai-Uwe Hugger/Ilona Cwielong

52 **Jugendliche und Medien**

Medien prägen die Entwicklung von Jugendlichen mehr denn je. Diese Feststellung gilt für jede Schülergeneration in neuer Weise. Die heutigen Jugendlichen wurden in eine mediatisierte Welt hineingeboren und erleben diese als gegeben. Was bedeutet das für die Mediensozialisation? Was weiß die Medienforschung über den Zusammenhang von Jugendlichen und Medien und was folgt daraus für die Schule?

Die rezensierten Veröffentlichungen decken ein Spektrum ab vom grundlegenden Handbuch zur Mediensozialisation über eine Studie zu Rock und Pop in der Adoleszenz bis zur Rolle von Web 2.0-Angeboten im Alltag von jungen Erwachsenen.

Jörg Schlömerkemper

55 **Empfehlungen**

■ P. S.

Reinhard Kahls Kolumne

64 **Der blinde Seher**